



Kanton Zürich
Sportamt

Sport Kanton Zürich 2014 Fakten

aus der Studie über das Sportverhalten
und die Sportbedürfnisse der Zürcher Bevölkerung



Einleitung

Sport hat im Kanton Zürich einen sehr hohen Stellenwert. Die Zürcherinnen und Zürcher treiben viel Sport und sind im Vergleich zur Gesamtschweiz überdurchschnittlich sportlich. Das zeigt die Befragung zum Sportverhalten und zum Sportinteresse der Bevölkerung im Kanton Zürich.

2796 Zürcherinnen und Zürcher haben ausführlich über ihr Sportverhalten, ihre Sportbedürfnisse und ihre Einschätzung der Sportförderung Auskunft gegeben. Die Studie «Sport im Kanton Zürich» wurde nach 2003 und 2008 bereits zum dritten Mal durchgeführt. Damit können neben Vergleichen mit der Gesamtschweiz auch Entwicklungen über die Zeit dargestellt werden.

Die Daten der Studie «Sport Kanton Zürich 2014» zeichnen ein differenziertes Bild der Zürcher Sportlandschaft und bieten eine wissenschaftliche Grundlage für sportpolitische Entscheide. Die Resultate dienen auch als Entscheidungsgrundlage für Sportverbände und -vereine, Gemeinden und weitere im Sport Tätige.

In der vorliegenden Broschüre sind die wichtigsten Ergebnisse der Studie «Sport Kanton Zürich 2014» dargestellt. Der ausführliche Bericht steht unter www.sport.zh.ch/studie zum Download bereit.

Die Studie «Sport Kanton Zürich 2014» ist Teil der nationalen Erhebung «Sport Schweiz 2014». «Sport Schweiz 2014» ist das zentrale Beobachtungsinstrument des Schweizer Sports und wird seit 2000 vom Observatorium Sport und Bewegung Schweiz c/o Lamprecht & Stamm, Sozialforschung und Beratung durchgeführt.

Sportaktivität und Sportverhalten

Im Vergleich zur Gesamtschweiz sind die Zürcherinnen und Zürcher überdurchschnittlich sportlich.

Die Sportaktivität hat seit 2003 zugenommen und ist seit 2008 auf hohem Niveau stabil. Der Anteil der Nichtsportlerinnen und Nichtsportler hat sich leicht vergrössert.

Wer Sport treibt, erfüllt in der Regel auch die Bewegungsempfehlungen. Im Kanton Zürich sind dies 81% der Bevölkerung.

72%

der Zürcherinnen und Zürcher treiben mindestens einmal pro Woche Sport.

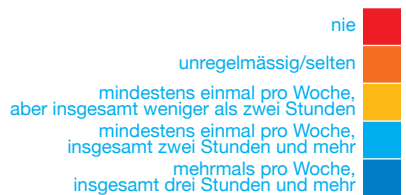
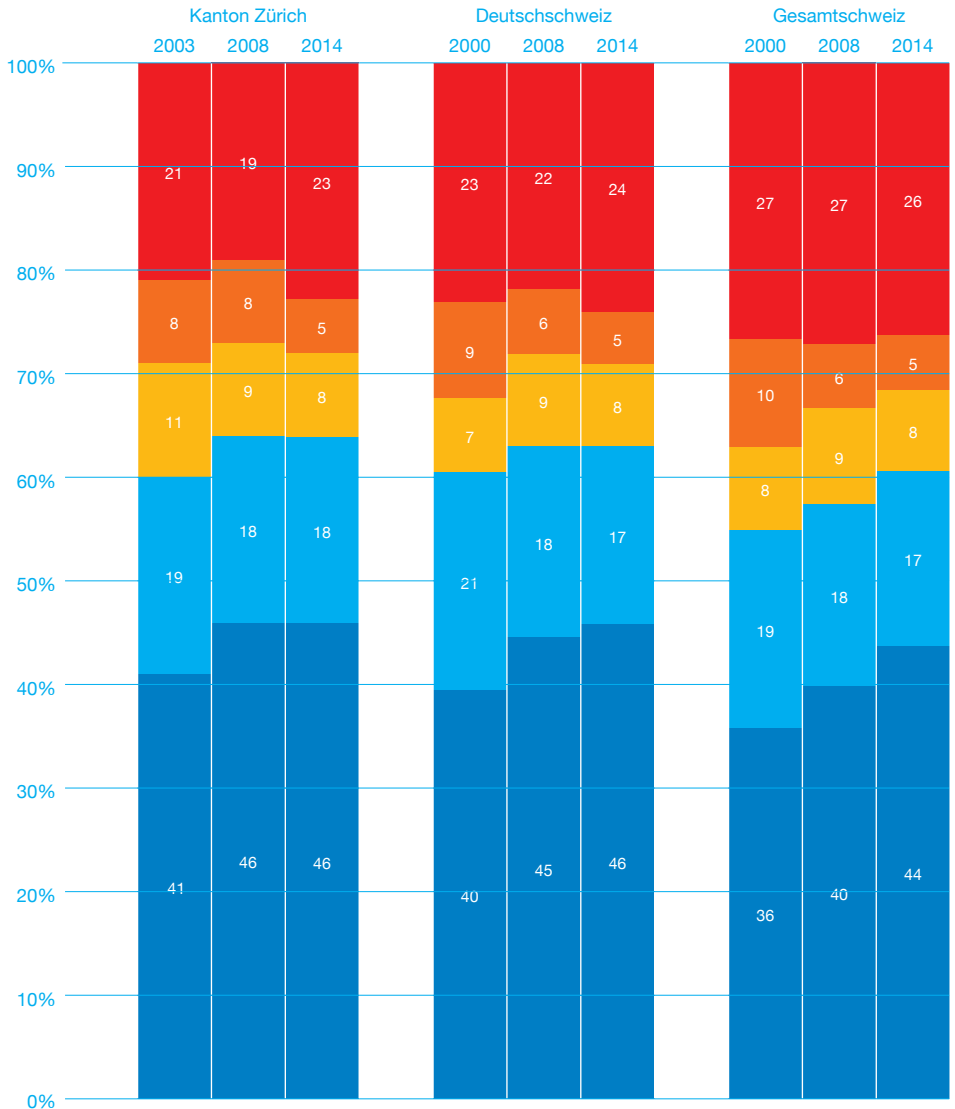
46%

der Zürcherinnen und Zürcher treiben drei Stunden und mehr Sport.

23%

der Zürcherinnen und Zürcher sind Nichtsportlerinnen und Nichtsportler.

Veränderung der Sportaktivität 2000 bis 2014 (in %)



Die Zürcher Bevölkerung ist polysportiver geworden. Erfasst wurden über 250 Sportarten. Die Lifetime-Sportarten sind weiterhin beliebt und konnten ihre Popularität sogar steigern.

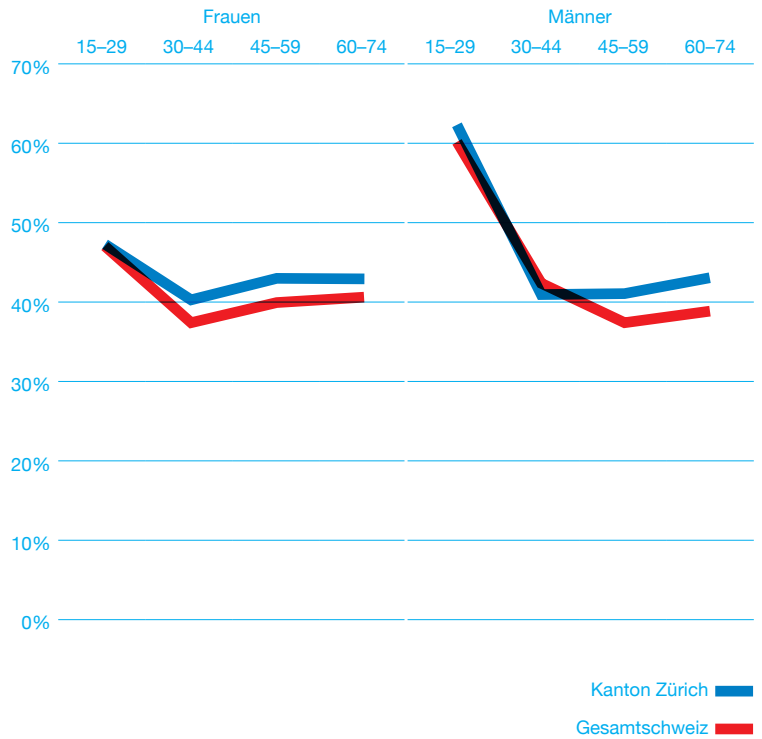
Beliebteste Sportarten sind Wandern, Radfahren und Schwimmen sowie Skifahren, Jogging und Fitnessstraining.

Die beliebtesten Teamsportarten sind Fussball, Volleyball und Basketball. Die Beliebtheit von Wandern, Fitnessstraining, Skifahren und Tanzen sowie Schwimmen, Jogging und Yoga/Tai Chi/Qi Gong hat zugenommen. Turnen, Walking und Aqua-Fitness werden wieder etwas weniger ausgeübt.

Abgesehen von der überdurchschnittlichen Sportaktivität der jungen Männer, **sind die Frauen heute ebenso häufig sportlich aktiv wie die Männer.**

Die Sportaktivität nimmt in der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen ab und bleibt danach bis ins höhere Alter erstaunlich stabil.

Anteile der sehr Aktiven (mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr) nach Geschlecht und Alter (in %)



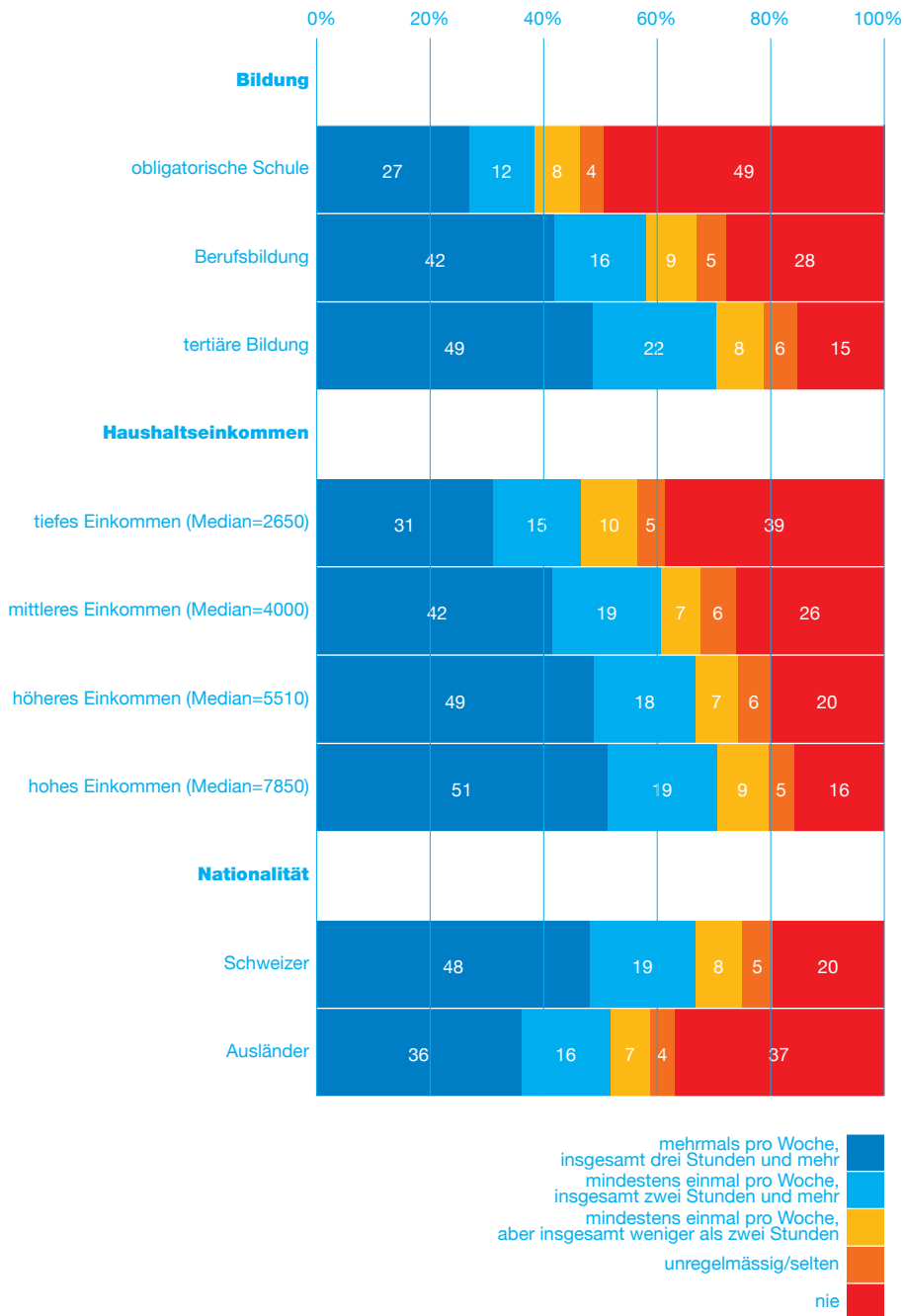
Je höher die Bildung und je höher das Haushaltseinkommen, desto höher die Sportaktivität.

Ausländerinnen und Ausländer sind weniger sportlich aktiv und häufiger inaktiv als Schweizerinnen und Schweizer. Im Gegensatz zur Gesamtschweiz sind im Kanton Zürich die Geschlechterdifferenzen bei Ausländerinnen und Ausländern aber gering.

Fehlende Zeit ist die häufigste Ursache für Sportabstinenz. 41% der Nichtsportlerinnen und Nichtsportler möchten aber (wieder) mit Sport beginnen.

Fehlende Angebote und schlechte Erfahrungen werden fast nie als Grund für Inaktivität genannt. 77% der Nichtsportlerinnen und Nichtsportler gehen bereits hie und da gewissen Bewegungsaktivitäten wie Wandern, Schwimmen, Radfahren und Skifahren nach. Wunschsportarten sind Schwimmen, Fitnesstraining und Radfahren.

Sportaktivität nach Bildung, Haushaltseinkommen und Nationalität (in % der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Kanton Zürich)

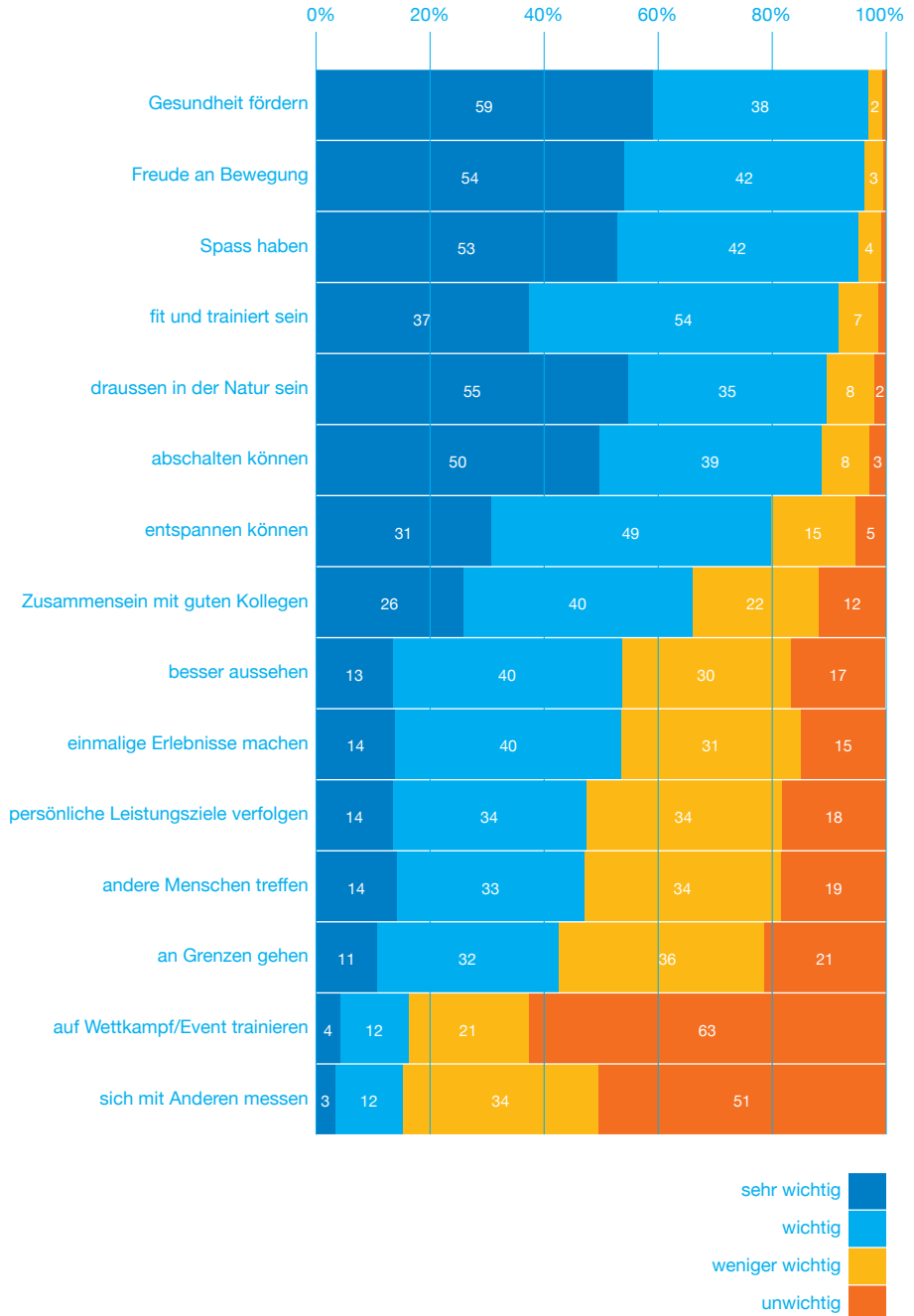


Sportmotive

Das Naturerlebnis, Gesundheit, Fitness, Spass, Freude an der Bewegung und Abschalten vom Alltag werden von fast allen Sporttreibenden als wichtige Gründe genannt.

21% der Sporttreibenden im Kanton Zürich nehmen an Wettkämpfen und Sportevents teil.

Wichtigkeit verschiedener Sportmotive (in % aller Sporttreibenden im Kanton Zürich)



Sportbild

Zürcherinnen und Zürcher haben ein positives Sportbild.

Nichtsportlerinnen und Nichtsportler sehen Sport ähnlich positiv wie die Sportlerinnen und Sportler.



Begriffe, welche die Bevölkerung des Kantons Zürich mit Sport verbindet

Grösse der Begriffe = Häufigkeit der Nennung
Farbe der Begriffe = oft miteinander genannt



Sportsettings

41% der Bevölkerung üben Sport unabhängig von Verein und Fitnesscenter aus, während 36%

zumindest gewisse ihrer Sportaktivitäten organisiert in einem Verein und/oder einem Fitnesscenter ausüben.

In den letzten sechs Jahren kam es im Kanton Zürich zu einer Zunahme der Mitglieder im Fitnesscenter,

welche nun auf gleichem Niveau wie die Mitglieder der Vereine sind. Männer sind häufiger in Sportvereinen aktiv als Frauen, jedoch gleich häufig Mitglied im Fitnesscenter. Im Vergleich zur Gesamtschweiz sind mehr Zürcherinnen und Zürcher in einem Fitnesscenter. Andererseits ist der Anteil Zürcherinnen und Zürcher in Vereinen geringer als in der Gesamtschweiz.

19% der Zürcherinnen und Zürcher engagieren sich freiwillig für den Sport, 16% davon in einem Sportverein.

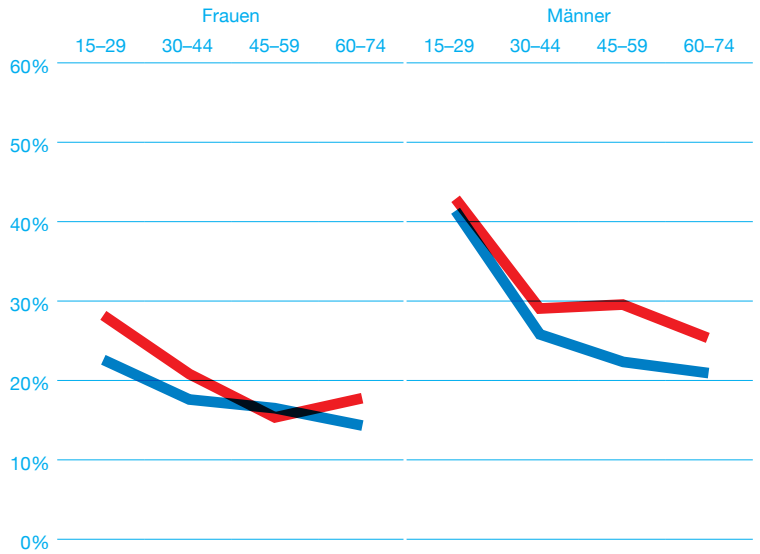
22%

der Zürcherinnen und Zürcher sind Mitglied in einem Sportverein.

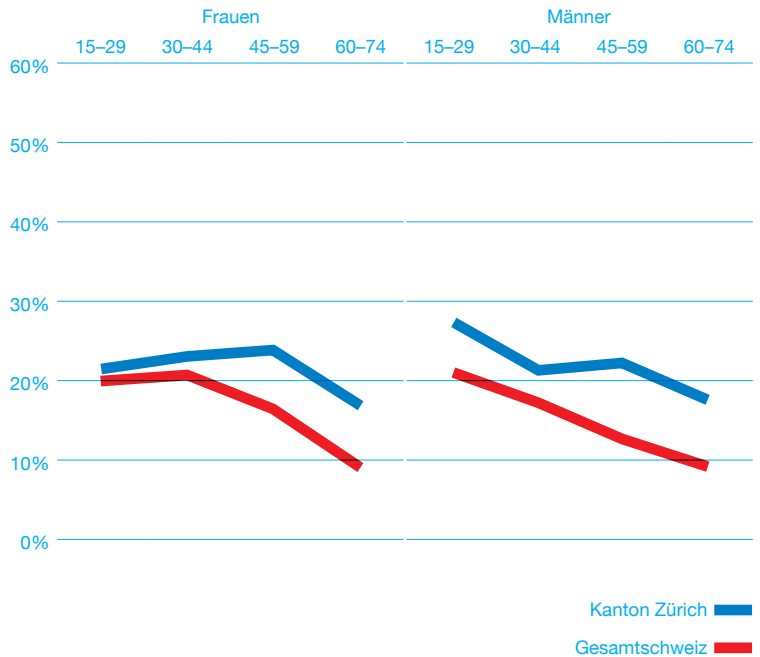
22%

der Zürcherinnen und Zürcher sind Mitglied in einem Fitnesscenter.

Anteile der Vereinsmitglieder (Aktivmitglieder) nach Geschlecht und Alter (in %)



Anteile der Mitglieder in Fitnesscentern nach Geschlecht und Alter (in %)



Sportinfrastruktur

Die Zürcherinnen und Zürcher treiben am häufigsten in der freien Natur Sport.

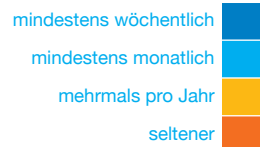
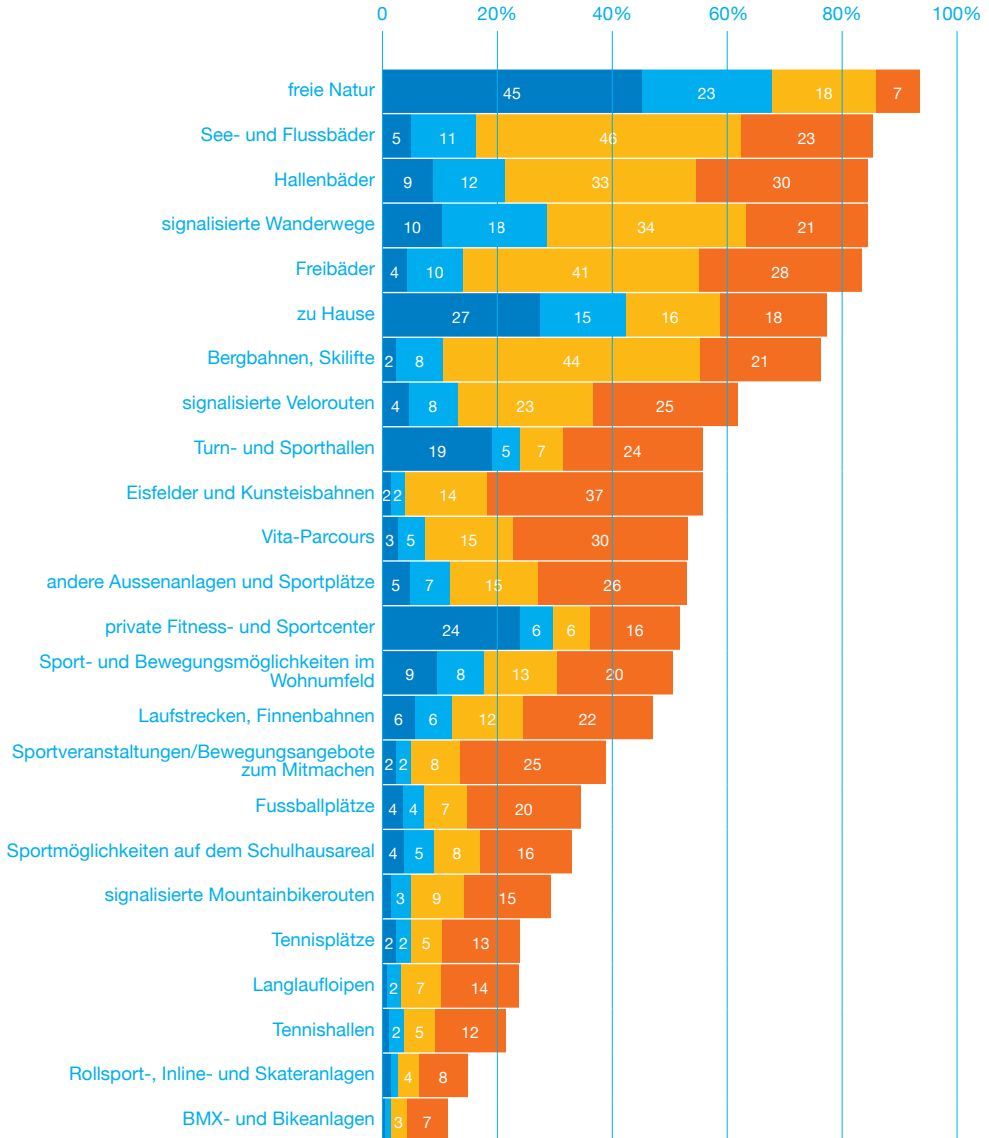
Wanderwege, Bergbahnen, Velorouten oder Bäder erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Für die regelmässige Sportausübung spielen Turn- und Sporthallen sowie Fitnesscenter eine wichtige Rolle.

Den meisten Nutzerinnen und Nutzern von Sportanlagen **steht die jeweilige Infrastruktur gleich in der Wohn-gemeinde oder in der näheren Umgebung zur Verfügung.**

Über die Hälfte der aktiven Zürcherinnen und Zürcher üben ihren Sport am Abend aus.

Sportorte und Nutzung der Sportinfrastruktur (in % der Bevölkerung im Kanton Zürich)



Einschätzung von Infrastruktur und Dienstleistungen

Die Sportmöglichkeiten in der Umgebung und Sportangebote in der Wohngemeinde sowie Feriensportangebote für Schülerinnen und Schüler und freiwillige Schulsportkurse erhalten gute Noten.

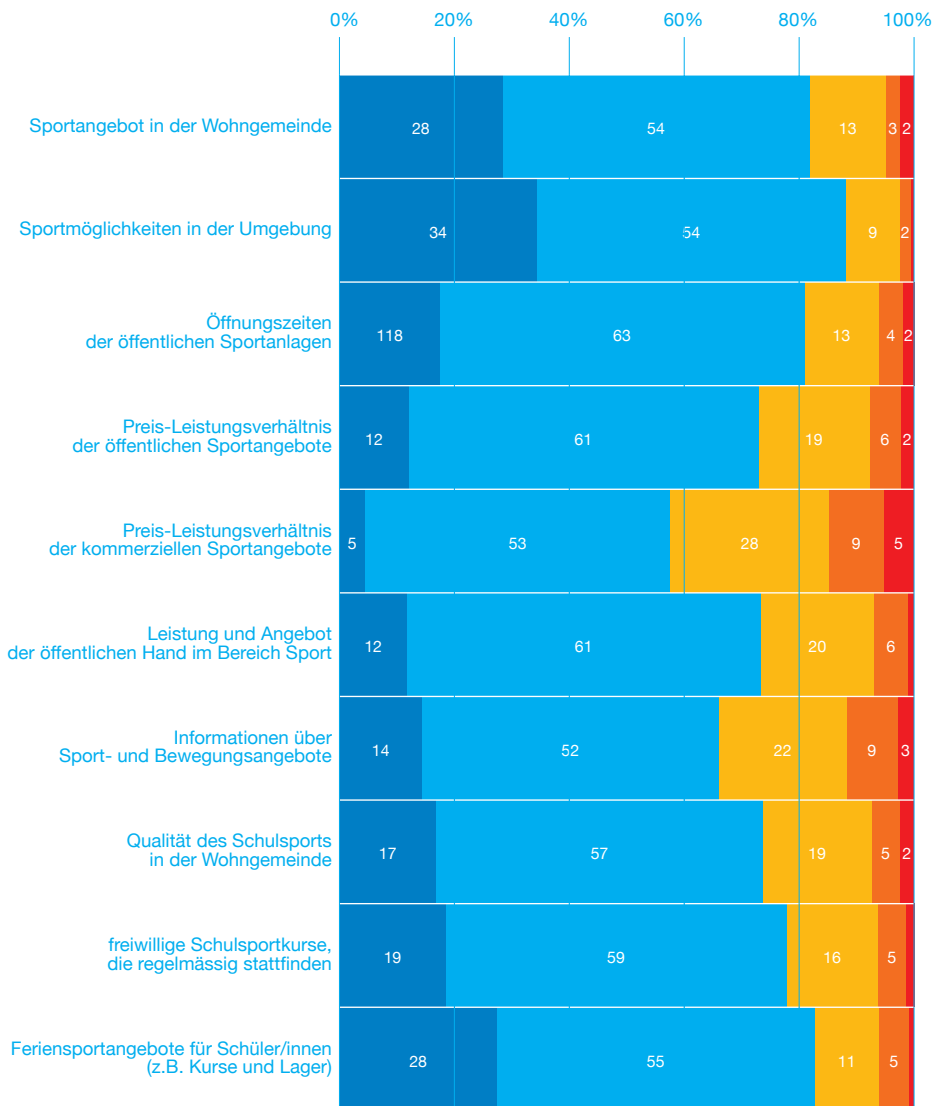
Kritischer beurteilt werden hingegen das Preis-Leistungsverhältnis der kommerziellen Sportangebote sowie die Informationen über Sport- und Bewegungsangebote.

Als besonders gut werden zudem Wanderwege und Velorouten, das Angebot der Sportvereine und Fitnesscenter sowie die Frei-, See- und Flussbäder bewertet.

Aber auch die Angebote an Fussball- und Tennisplätzen, an Vita-Parcours sowie an Turn- und Sporthallen werden von rund zwei Dritteln der Bevölkerung als gut oder sehr gut bezeichnet.

Das Angebot an BMX- und Bikeanlagen sowie das Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen erhalten etwas weniger hohe Noten.

Bewertung von Sportmöglichkeiten und -dienstleistungen



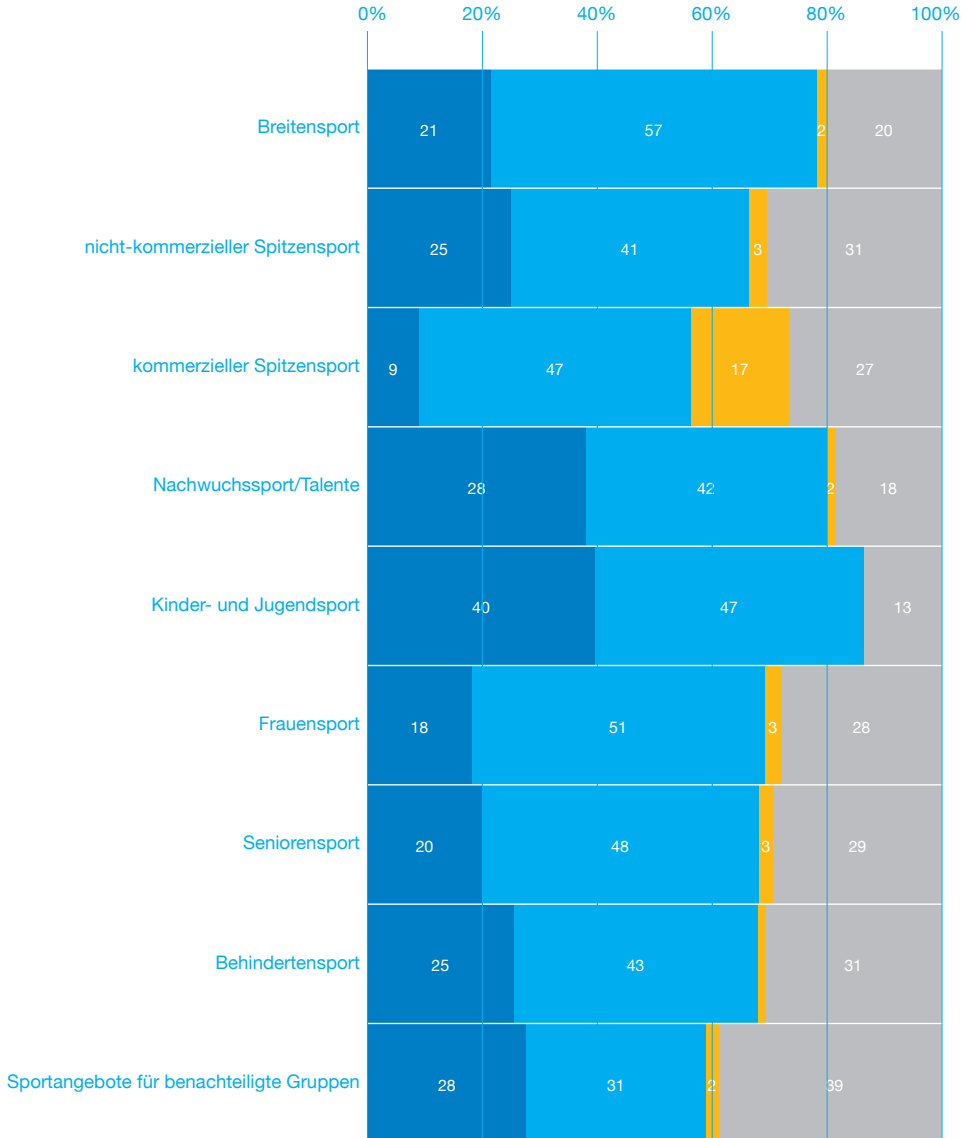
Sportförderung

Die Zürcher Bevölkerung spricht sich klar für eine breite Sportförderung aus. Ausgebaut werden sollen insbesondere der Jugendsport und die Nachwuchsförderung.

Einzig gegenüber dem kommerziellen Spitzensport gibt es gewisse Vorbehalte.

Wenn 1000 Franken für die Bereiche Kultur, Soziales oder Sport gespendet werden könnten, würde der Sport von den Zürcherinnen und Zürichern durchschnittlich 340 Franken erhalten.

Einschätzung der Sportförderung (in % der Bevölkerung im Kanton Zürich)



es wird zu wenig gemacht, man müsste mehr machen

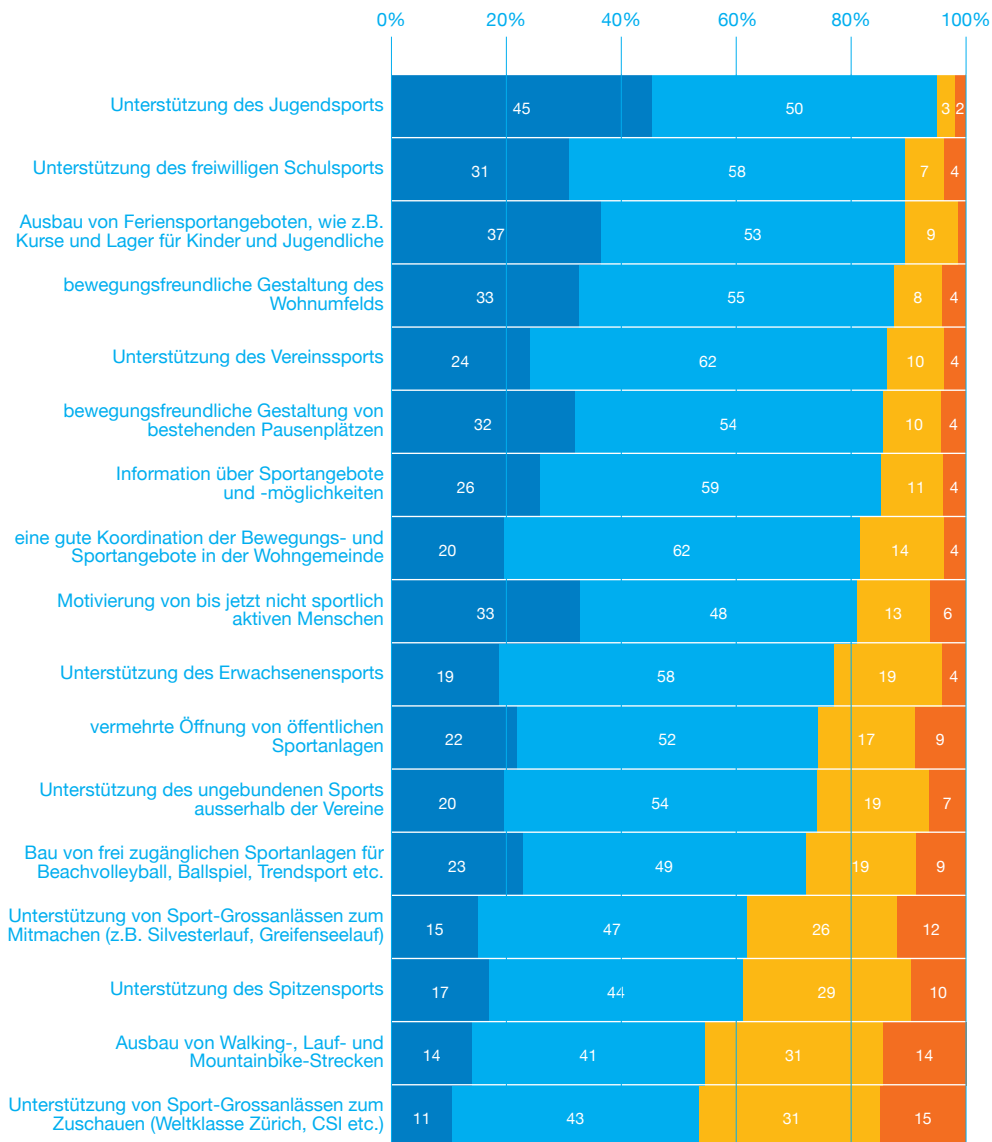
Förderung ist gut und sollte so beibehalten werden

es wird zu viel gemacht, hier könnte man auch sparen

weiss nicht

Die Unterstützung des Jugendsports und des freiwilligen Schulsports, der Ausbau von Feriensportangeboten sowie die bewegungsfreundliche Gestaltung des Wohnumfelds sind die wichtigsten Anliegen der Bevölkerung an die Sportförderung.

Wichtigkeit der Umsetzung verschiedener Forderungen



Sportamt des Kantons Zürich
Neumühlequai 8
Postfach
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 52 52
info@sport.zh.ch
www.sport.zh.ch

Oktober 2014